

Besuch vom Lande (1929)

Erich Kästner

Sie stehen verstört am Potsdamer Platz.
Und finden Berlin zu laut.
Die Nacht glüht auf in Kilowatts.
Ein Fräulein sagt heiser: "Komm mit, mein Schatz!"
Und zeigt entsetzlich viel Haut.

Sie wissen vor Staunen nicht aus und nicht ein.
Sie stehen und wundern sich bloß.
Die Bahnen rasseln. Die Autos schrein.
Sie möchten am liebsten zu Hause sein.
Und finden Berlin zu groß.

Es klingt, als ob die Großstadt stöhnt,
weil irgendwer sie schilt.
Die Häuser funkeln. Die U-Bahn dröhnt.
Sie sind alles so gar nicht gewöhnt.
Und finden Berlin zu wild.

Sie machen vor Angst die Beine krumm.
Sie machen alles verkehrt.
Sie lächeln bestürzt. Und sie warten dumm.
Und stehn auf dem Potsdamer Platz herum,
bis man sie überfährt.

Verfasse eine Analyse zu diesem Gedicht, indem du folgende Aufgaben bearbeitest:

- 1) Verfasse einen Einleitungssatz (denke dabei an die dir bekannten Bestandteile, die ein Einleitungssatz enthalten muss).
- 2) Beschreibe den formalen Aufbau des Gedichts (Anzahl der Strophen, Verse, Reimschema)
- 3) Fasse den Inhalt des Gedichts strophenweise kurz zusammen.
- 4) Erläutere anhand konkreter Textbeispiele, welche Eindrücke die Dorfbewohner von der Großstadt Berlin haben.
- 5) Arbeite sprachliche Mittel heraus, die der Autor nutzt, um die Hektik und die Lautstärke der Stadt zu betonen und erkläre diese genauer.
- 6) Erkläre, was das Lyrische Ich mit den letzten drei Versen in Bezug auf die Dorfbewohner meinen könnte.
- 7) Schreibe einen Schlussteil, in dem du die Hauptaussage des Autors zusammenfasst und deine eigene Meinung begründet darlegst.